

Pressemitteilungen

- 201/2022 **Neues Amtsblatt erschienen**
- 202/2022 2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel
**Poesie-Ausstellung macht Station in Wakefield – Castrop-Rauxel sucht
Poetinnen und Poeten**
- 203/2022 **KiJuPa-Austausch mit französischem Jugendparlament zum Thema Wahlen und
Verschwörungstheorien: „Viel gelernt und gleiche Wellenlänge“**
- 204/2022 **Einfahrt Dornbachstraße ab Montag gesperrt**
- 205/2022 **Geschichtsrallye findet wieder statt**

Pressemitteilung 201/2022

Neues Amtsblatt erschienen

Die aktuelle Ausgabe 9/2022 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Sie beinhaltet eine weitere Wahlbekanntmachung zur Wahl zum 18. Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen am Sonntag, 15. Mai. Unter anderem sind darin die 46 Castrop-Rauxeler Wahlbezirke und die dazugehörigen Wahllokale aufgelistet.

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Weitere Informationen zur Landtagswahl finden Interessierte auf der Seite www.castrop-rauxel.de/wahlen.

Pressemitteilung 202/2022



2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel

Poesie-Ausstellung macht Station in Wakefield – Castrop-Rauxel sucht

Poetinnen und Poeten

Poesie ist die Kunst der Worte – und Worte verbinden Menschen und Nationen über Grenzen hinweg. So ist die Ausstellung „Lyric of Europe“ mit je einem Gedicht aus allen europäischen Ländern nun der Anlass für die Wiederaufnahme der aktiven Freundschaft mit Castrop-Rauxels ältester Partnerstadt Wakefield in England. Im Rahmen des Jubiläums „2022/2023: 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel“ sind die 27 DIN-A0-Gedichttafeln von Mitte April bis Mitte Mai in der Stadtbibliothek von Wakefield zu sehen.

Die Übergabe der Gedichttafeln Anfang April war Anlass für das erste persönliche Treffen von Vertreterinnen und Vertretern beider Städte nach etwa zehn Jahren. Bürgermeister Rajko Kravanja ließ Denise Jeffery, Vorsitzende des Rates in Wakefield, mit folgenden Worten grüßen: „Ich hoffe, dass dieser Besuch nach so vielen ruhigen Jahren ein guter Auftakt zur Intensivierung unserer britisch-deutschen Kontakte ist, die durch ihre Begründung im Jahre 1949 als eine der ersten städtepartnerschaftlichen Verbindungen überhaupt nach dem Zweiten Weltkrieg gilt. Aktuell sehen wir, wie wichtig freundschaftliche Beziehungen für ein friedliches Miteinander in unserer Welt sind.“ Die amtierende Bürgermeisterin und Ratsfrau Tracey Austin und ihr Stellvertreter und Nachfolger, Ratsherr David Jones, zeigten sich bei einem Empfang ebenfalls sehr erfreut über den Besuch der Städtepartnerschaftsbeauftragten Edith Delord und der Projektmanagerin für das Europa-Jubiläum Julia Schulze.

„Das Wiedersehen mit unseren englischen Freunden war mehr als freundschaftlich. Wir dürfen hoffen, dass sich unsere Beziehungen weiter so positiv entwickeln und wieder intensivieren, auch mit Blick auf das Europa-Stadtfest und den Empfang am 13. August“, sagt Edith Delord. „Die Europäische Gedichtausstellung des englischen Autors Roy Kift aus Castrop-Rauxel ist nun das sichtbare Zeichen für die Freundschaft zwischen unseren Städten.“ Die Wiederauflage des prominenten Kunstprojektes aus dem Kulturhauptstadtjahr 2010 in überarbeiteter Form im Jubiläumsjahr 2022 wird durch die NRW-Landesregierung im Rahmen von „Europa bei uns zu Hause“ mit bis zu 5.000 Euro gefördert.

Auch in Castrop-Rauxel wird die Ausstellung zu sehen sein: vom 10. Juni bis 31. August im Oberen Ratsfoyer am Europaplatz.

Selbstgeschriebene Gedichte gesucht

Doch nicht nur bekannte Dichterinnen und Dichter vermögen Emotionen in Versform zu kleiden – die Stadt ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, selbst geschriebene Gedichte in freier Form zu einem der sechs Themenfelder „Es ist unser Europa“, „Zur Bedeutung der Freundschaft“, „Völker und Verständigung“, „Ohne Grenzen“, „Vielfalt“ oder „Freiheit“ bis zum 1. Juni an europastadt@castrop-rauxel.de zu senden. Aus allen Einsendungen werden bis zu 60 Gedichte ausgewählt und in einer Gedichtallee im Stadtgarten präsentiert, begleitet von einem Poetry Slam am 24. Juni am Parkbad Süd in Kooperation mit CasKultur.

Mitmachen bei „60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel“

Wer sich am Jubiläumsprogramm beteiligen möchte, Fragen hat oder selbst Europa-Aktionen plant, ist herzlich eingeladen, sich per E-Mail an europastadt@castrop-rauxel.de oder telefonisch an 02305 / 106-2213 oder 02305 / 35607-13 zu wenden, damit alle Aktivitäten gezielt gebündelt und vernetzt werden können. Weitere Informationen zu den geplanten Aktionen während des Europa-Jubiläums 2022 und 2023 gibt es auf der Seite www.castrop-rauxel.de/europa.

Pressemitteilung 203/2022

KiJuPa-Austausch mit französischem Jugendparlament zum Thema Wahlen und Verschwörungstheorien: „Viel gelernt und gleiche Wellenlänge“

Monatelang hatte sich das Jugendforum des Kinder- und Jugendparlaments auf den Austausch mit Frankreich vorbereitet. In den Osterferien war es dann soweit. Jugendliche zwischen zwölf und achtzehn Jahren des französischen Conseil Des Jeunes der Gemeinde Seclin aus der Region Hauts-de France südlich von Lille trafen am 11. April zum einwöchigen Aufenthalt in Castrop-Rauxel ein. Virtuelle Kennenlernetreffen schon Ende 2021, Videodrehs, um den Austauschpartnern die eigene Stadt vorzustellen, ein intensiver Sprachkurs mit Unterstützung u.a. der Volkshochschule waren vorausgegangen.

Der Austausch mit den Themen Wahlen und Verschwörungstheorien wurde von den Jugendparlamenten in Kooperation mit den Projektpartnern Arbeit und Leben NRW und CEMEA Nord-Pas de Calais durchgeführt, unterstützt und finanziert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und der Initiative Route NN.

Nachdem sich die Jugendlichen zu Beginn gegenseitig die Arbeit und Struktur der eigenen Parlamente vorgestellt hatten, startete eine Foto-Rallye durch Castrop-Rauxel, die passend zum Themenschwerpunkt des Austausches auch die aufgestellten Wahlplakate zur anstehenden Landtagswahl am 15. Mai einschloss. Interviews mit Passanten zu Wahlen und Verschwörungstheorien wurden geführt. Aber auch ein Besuch auf Zeche Zollverein fehlte nicht im Besuchsprogramm. Beim interkulturellen Abend bekochte man sich gegenseitig mit Spezialitäten aus den beiden Ländern. Diskussionen auf deutsch-französisch und englisch, gemeinsame Freizeit und Spaß brachten die Jugendlichen näher zueinander. So resümiert Bianca Ploch, Koordinatorin des KiJuPa: „Der Austausch war sehr toll, die Teilnehmenden hatten sehr viel Freude an dem gesamten Projekt. Es war wunderbar zu beobachten, wie sehr die Jugendlichen die gemeinsame Zeit genossen haben. Sie haben viel zu ihren selbst gewählten

Themenschwerpunkten gearbeitet, die Umgebung erkundet, die Kultur besser kennengelernt, ihre Sprachkenntnisse vertieft und Freundschaften geschlossen.“ Auch das Castrop-Rauxeler Jugendforum zeigt sich begeistert. „Ich fand es sehr gut, dass deutsch-französische Freundschaften geschlossen werden konnten“, meint Robert Bob und Nora Chouïqa ergänzt: „Ich fand es sehr schön, dass wir offen über unsere gegenseitigen Vorurteile gesprochen haben und ich Nachhinein feststellen konnten, dass diese nicht stimmen und wir letztendlich darüber lachen konnten“, Lia Steinberg ergänzt: „Trotz der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen, war man trotzdem schnell auf einer Wellenlänge.“ Impressionen des Austausches sind auch auf dem Instagram-Kanal des [kijupa.cr](https://www.kijupa.cr) unter Highlights zu finden. Ein bisschen stolz sind die Jugendlichen auch auf ihre Heimatstadt, so sagt Yonca Salbas: „Ich fand total cool, wie gut ihnen Castrop gefallen hat.“ Beim Gegenbesuch in Seclin haben die Jugendlichen schon im Sommer Gelegenheit mehr über das Leben und Politik in Frankreich zu erfahren.

Einen weiteren Austausch mit Jugendlichen aus den europäischen Partnerstädten Castrop-Rauxels wird es im Rahmen des 60. Jubiläumsjahr der Verleihung des Titels „Europastadt“ an die Stadt vom 4. bis zum 9. Juli geben. Castrop-Rauxeler zwischen 13 und 17 Jahren können sich jetzt noch für das internationale Jugendcamp am Jugendzentrum Trafo anmelden. Alle Informationen sind unter www.castrop-rauxel.de/europa zu finden.

Pressemitteilung 204/2022

Einfahrt Dornbachstraße ab Montag gesperrt

Von der Wartburgstraße aus können Autofahrer ab Montag, 2. Mai, nicht mehr in die Dornbachstraße einbiegen. Für Arbeiten im Zusammenhang mit der Glasfaserverlegung wird die Einfahrt bis voraussichtlich Mitte Mai für den Verkehr voll gesperrt.

Das Abbiegen von der Dornbachstraße auf die Wartburgstraße wird weiterhin möglich sein.

Pressemitteilung 205/2022

Geschichtsrallye findet wieder statt

Sie ist ein Meilenstein für jedes Grundschulkind. Die Geschichtsrallye der dritten Grundschulklassen, die mit viel Liebe und Mühe vom Stadtarchiv und einem Netzwerk von Ehrenamtlichen, den Grundschullehrkräften, der Sparkassenstiftung, der Kulturgemeinde sowie weiteren Unterstützern getragen wird. Nach zweijähriger coronabedingter Unterbrechung kann in diesem Jahr die schon zur Tradition gewordene Rallye durch die Innenstadt Mitte Juni wieder stattfinden.

Mit viel Spaß und großem Engagement aller Beteiligten lernen die Grundschüler dabei in der Vorbereitung durch die Schule mit extra bereitgestelltem Material interessantes über Castrop-Rauxel. Jede teilnehmende Klasse bekommt zudem eine eigene kleine Stadtführung zu bedeutsamen Orten der Stadtgeschichte. So am vergangenen Dienstag, 26. April, auch die Seehundklasse (3b) der Waldschule. Für Klassenlehrerin Janine Eisen ist es enorm wichtig, dass die Kinder sich mit ihrer Heimatstadt beschäftigen und wissen, welche Geschichte und besondere Merkmale die Stadt hat, in der sie aufwachsen. „Warum steht das Pferd auf dem Marktplatz?“, „Was macht der Mann da mit der Taube?“ sind nur einige Fragen der wissbegierigen Kinder der Seehundklasse. Aber auch nachdenkliches kommt zur Sprache. An einem Stolperstein, der an das Schicksal der Opfer des Nationalsozialismus erinnert, rechnen die Kinder aus, dass der kleine Jonathan erst drei Jahre alt war, als er deportiert wurde. Auch auf dem jüdischen Friedhof hören die Kinder dann gespannt Stadtarchivar Thomas Jasper zu. Weitere Stationen der Führung sind u.a. das Bürgerhaus, also die ehemalige Feuerwache, die Lambertuskirche und die evangelische Kirche sowie der ERIN-Turm. Nach all den Informationen der Stadtführung und mit dem Unterrichtsstoff in der Schule sollten alle dritten Klassen bis zum Stadtquiz gut vorbereitet sein, um mit Spaß und Wissen die über zwanzig Fragen der Geschichtsrallye zu meistern.

Die gute Leistung von Gruppen und Klassen werden dann mit Geldpreisen, Gutscheinen des Westfälischen Landestheaters, Buchgeschenken und mehr belohnt. Martin Zill von der Sparkassenstiftung freut sich, dass die finanzielle Unterstützung der Geschichtsrallye so prima in die Förderziele Kultur, Wissenschaft und Umwelt der Stiftung passt:

„Hier wird den Kindern vermittelt, woher sie kommen. Sie laufen mit offenen Augen durch die Stadt und wissen durch die Geschichtsrallye was die Kunstwerke, Gebäude und Stolpersteine zu bedeuten haben.“ Für alle, ob Teilnehmende oder Unterstützer, ist die Geschichtsrallye sicherlich ein Lieblingsprojekt.